

### Die 16-Buchstaben-Probe

Die Buchstabenproben sind einfach durchführbare pädagogische Diagnoseinstrumente, die Aussagen über den aktuellen Lernstand einzelner Schülerinnen und Schüler beim Schriftspracherwerb bieten und aus denen sich die nächsten Lern- bzw. Förderschritte ableiten lassen. Je nach Lerntempo der einzelnen Schüler:innen kann der Durchführungszeitpunkt durch die Lehrperson individuell festgelegt werden. Die Buchstabenproben sind keinesfalls als Bewertungsinstrument zu sehen, sondern ausschließlich im Rahmen einer gezielten Förderdiagnostik anzulegen. Gerade zu Beginn des Schriftspracherwerbs in der ersten Klasse können sich hier deutliche Unterschiede zwischen einzelnen Schüler:innen zeigen, da sich der Lese- und Schreiblernprozess bei jedem Kind individuell gestaltet. Dieser Tatsache kann durch individuelles Lerntempo und gezielt eingesetzte, personalisierte Maßnahmen Rechnung getragen werden... [weiterlesen](#)

### Boys and books

Die Leseforscherin *Christine Garbe* gründete gemeinsam mit dem Autor *Franz Maria Reifenberg* das Projekt boys & books an der Universität Köln. Die Erkenntnis, dass die Leseinteressen von Mädchen und Jungen meist schon im Laufe der Volksschulzeit auseinandergehen und Mädchen in den verschiedenen Lesestudien besser abschneiden, war Ausgangspunkt des Projekts. Zur Aufgabe machte sich das Team eine gendersensible Leseförderung. Im Fokus steht dabei die Unterstützung bei der Auswahl von Kinder- und Jugendliteratur für Menschen ab acht Jahren. Besondere Berücksichtigung finden leseschwache Jungen. Die Buchempfehlungen richten sich zudem an Vielleser und natürlich auch an interessierte Mädchen.

[Weiterlesen...](#)

### „Vorlesen ist die Mutter des Lesens“ (J. W. v. Goethe)

Der Wert des Vorlesesens ist unumstritten. Die positive Lesesozialisation, die Vermittlung von Wissen und Werten, die Förderung der Konzentration und Aufmerksamkeit, Sprachförderung sowie die Möglichkeit in verschiedene Rollen zu schlüpfen sind nur einige Punkte, die die positiven Seiten des Vorlesens beleuchten. Neben dem rituellen Vorlesen zu Hause erfreuen sich regelmäßige Vorleseaktionen an Schulen großer Beliebtheit. So wird an einigen Schulen täglich während der großen Pause vorgelesen. An anderen Orten gibt es fixe Vorlesezeiten in der Schulbibliothek. Oft übernehmen auch Lesepaten Vorleseaufgaben.

„37% aller Kinder geben an, dass ihnen niemals vorgelesen wird: weder im Elternhaus noch in Kindergarten/Schule.“ (Studie der Deutschen Bahn, Der Zeit u.a. 2008)



### Ideen für Vorlesebücher (VS)

#### 1. Klasse:

„Oma, schreit der Frieder“ (Gudrun Mebs), „Geschichten vom Franz“ (Christine Nöstlinger)

#### 2. Klasse:

„Der tätowierte Hund“ (Paul Maar), „Sultan und Kotzbrocken“ (Claudia Schreiber), „Das Dorf – Gestrandet auf der Smaragdinsel“ (Karl Olsberg) – besonders für Jungs

#### 3. Klasse:

„Ich bin hier bloß das Kind“ (Jutta Richter), „Lippels Traum“ (Paul Maar), „Der coolste Wolf der Stadt“ (Jasper Wulff) – besonders für Jungs

#### 4. Klasse:

„Der Tag, an dem ich cool wurde“ (Juma Kliebenstein), „Mio, mein Mio“ (Astrid Lindgren), „Alien Academy“ (Jochen Till) - besonders für Jungs

(Empfehlungen von K. Heimann-Kiefer und boys&books)

#### Impressum

Bildungsdirektion Tirol, Pädagogischer Dienst, Heiligegeiststraße 7, 6020 Innsbruck; T +43 512 9012 0, E-Mail: [office@bildung-tirol.gv.at](mailto:office@bildung-tirol.gv.at),

Homepage: <https://bildung-tirol.gv.at/>